Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

222

Der Erste in seiner Klasse, der Erste im Turnen...

und bei seinen Mitschülern ein beliebter Kamerad. Ja, ein solches Kind macht seinen Eltern die grösste Freude!
Kinder, die regelmässig Forsanose trinken, werden widerstandsfähiger und kommen in der Schule besser nach. Die in Forsanose enthaltenen lebenswichtigen Aufbaustoffe sorgen für neue Kräfte und bilden eine ideale Kraftnahrung.
Es fehlen auch die Vitamine B_1 und D nicht, und Forsanose ist zudem leicht verdaulich und jedermann zuträglich.

Reich an Vitamin B_1, B_2 + D

Forsanose

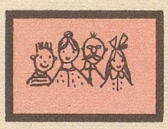
Deshalb Forsanose täglich auf dem Frühstückstisch.

FOFAG, Forsanose-Fabrik, Volketswil/ZH

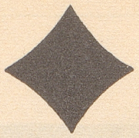
Unser Buchtip:

Bethli
Eine Handvoll Confetti
gesammelt aus dem Nebelspalter
112 Seiten, Fr. 6.75

«Mit einer ‹Handvoll Confetti› erfreut die gescheite und charmante Redaktorin der Nebelspalter-Frauenseite ihre zahlreichen Leserfreunde. Man feiert Wiedersehen, bzw. Wiederlesen mit einer Reihe der bezaubernden, witzigen, humorvollen Artikeln, in denen Bethli ihre Journalistenfeder feingeschliffen führt. So kann man sich, wann immer es einen gelüstet, an diesen brillanten Formulierungen erfreuen und daran, daß hier eine Frau mit viel Herz, Güte und Verstand im kleinen mit so viel Sicherheit das Große sieht und beschreibt.»
Luzerner Neueste Nachrichten



Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.



"Stimmt. Man sollte mit allem Mass halten, aber wo ist zum Beispiel das Mass bei Vermouth Jsotta?"

ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER –

Sie fühlen sich dann viel frischer

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm entleeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen und Verstopfungen.
Abführmittel sind nicht immer angezeigt! Erzwungener Stuhlgang kann das Übel nicht beseitigen. Carters kleine Leberpillen fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfluss der Galle. Als vegetabilisches, mildwirkendes Präparat regen sie den Gallenzufluss an. Für Fr. 2.35 erhalten Sie in Apotheken und Drog.

CARTERS kleine Leberpillen

Fuß-Sorgen?

Dann reiben Sie Ihre Füße jede Woche 1-2mal mit BIOkosma-Fuß-Crème ein — eine Sache von 5 Minuten — und Ihre Fußsorgen sind behoben. BIOkosma-Fuß-Crème enthält pflanzliche Öle, die die Blutzirkulation anregen, erhitzte Füße kühlen und gegen Hornhaut, Hühneraugen, Frostbeulen, Wolf und Schweißbildung vorbeugend wirken. Die Tube kostet Fr. 2.30 und ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

BIOKOSMA
EBNAT-KAPPEL/SUISSE
25 Jahre im Dienste Ihrer Gesundheit und Schönheit

Ihr Heim in St. Gallen
modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker
Charly's Grill-Room

HOTEL METROPOL ST. GALLEN
Telephon 23 35 35 Telex 57 135
Bahnhofplatz Dir. Ch. Delway

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Bilder sind käuflich. Schreiben Sie an den Nebelspalter-Verlag Rorschach

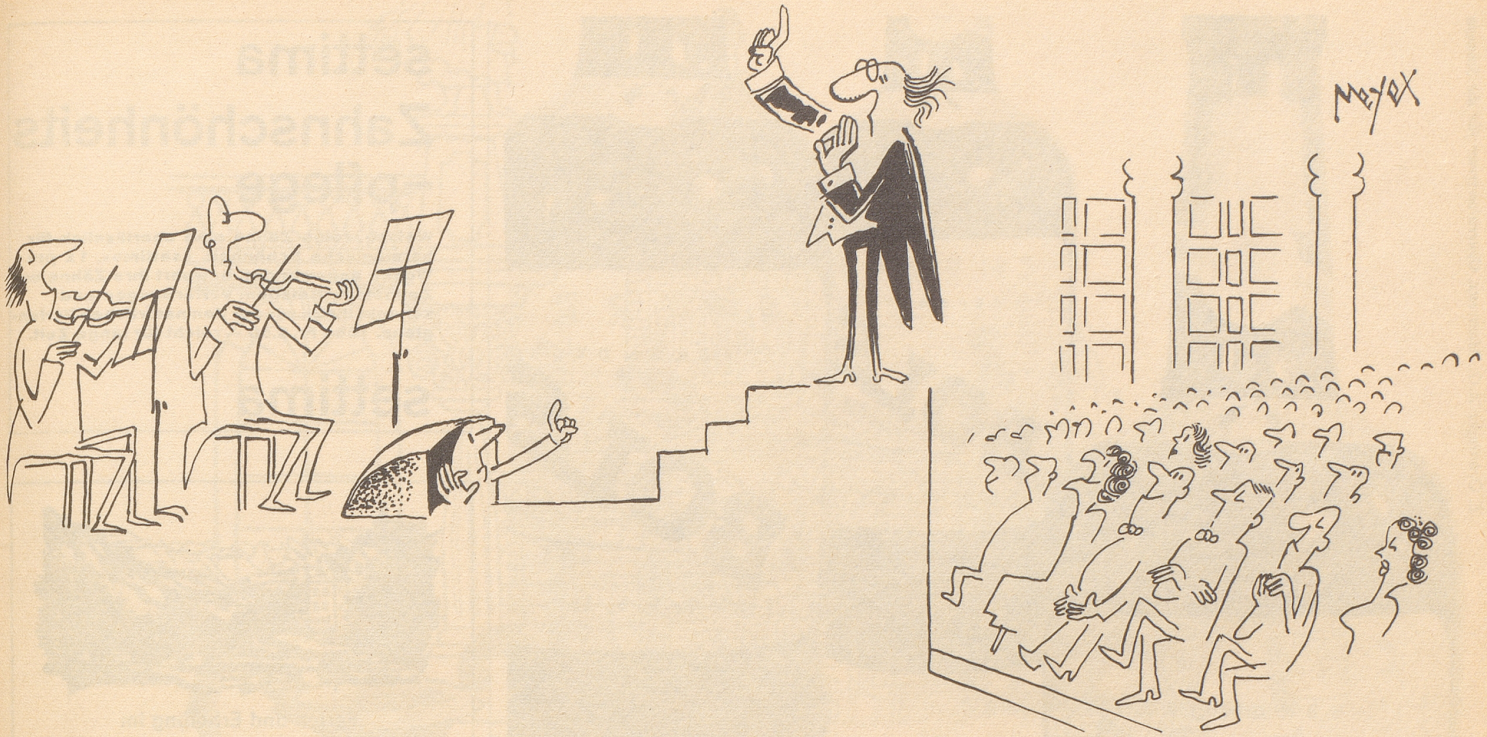
HOTEL
HERZOGENBUCHSEE
Das Haus der Feinschmecker

Das allbeliebte Weihnachtsgeschenk
Das fleissige Hausmütterchen
Neu bearbeitete 29. Auflage
Schweiz. Kochbuch und bewährter zuverlässiger Führer für alle Gebiete des Haushalts inklusive Kinder- und Krankenpflege, Hausgarten, Kleintierzucht, häusliche Arbeitskunde usw. 800 Seiten Text, 55 Kunstdrucktafeln, 300 Textbilder. Goldprägung.
In abwaschbarem Einband Fr. 25.—
Vorrätig in allen Buchhandlungen
VERLAG LÜSSI & CO. ZÜRICH

Trübli
Das Haus der kleinen Feste
Winterthur
052 25536
P

CHEZ VINCENT
«Rössli» Cham
LE TEMPLE DES GOURMETS
Tel. (042) 61318

WALCHWIL
Ein Zuger-Rötel direkt vom Fangort, zubereitet in einer Walchwiler-Spezialitätenküche, ein kulinarischer Hochgenuß
AM ZUGERSEE



Die Souffleuse des Dirigenten

Anekdoten

Der 86jährige Dirigent Pierre Monteux, soeben zum neuen Leiter des Londoner Symphonie-Orchesters ernannt, kommentierte seine Berufung mit den Worten: «Sie brauchen eben neues Blut!»

▪

Igor Strawinsky, der kürzlich seinen achtzigsten Geburtstag feierte, sagte während einer Orchesterprobe in Paris zu den Musikern: «Bitte, sagen Sie es mir, wenn Sie müde sind, meine Herren. Ich weiß das nicht, denn ich fühle mich niemals müde ...»

▪

Der Pianist Arthur Rubinstein und sein Impresario Hurok saßen im Restaurant, als eine bekannte Dame der Gesellschaft erschien, die beiden Herren begrüßte und selbstverständlich eingeladen wurde, an ihrem Tisch Platz zu nehmen. Rubinstein war gewarnt worden, daß die Dame im Sinn hatte, ihn zu einem Dinner einzuladen und von ihm erwartete, nachher für ihre Gäste zu spielen. «Ich war gerade im Begriff, Hurok eine nette Geschichte zu erzählen,», sagte der große Pianist, «die müssen Sie sich auch anhören, Madame!» Und er erzählte die Anekdote von Chopin, der, als er nach einem Essen gebeten wurde zu spielen, der Gastgeberin sagte: «Aber Madame, ich habe doch so wenig gegessen!» Die Dame am Tisch lächelte säuerlich. Dann gab Hurok zum Besten, daß der große Sänger Schaljapin bei einer ähnlichen Gelegenheit in New York, als er zum Singen aufgefordert wurde, die Antwort gab: «Nur Vögel singen gratis!» – Nach diesen zwei Geschichten hatte es die Dame plötzlich sehr eilig, verabschiedete sich von den Herren und verschwand.

▪

Der irische Dramatiker Brendan Behan erklärte einem Kollegen, warum er es vorzieht, in Amerika zu arbeiten. «Bei den Amerikanern kannst du schreiben über was du willst – du kannst schreiben in welchem Stil du willst – und das Wichtigste: niemand versteht, was zum Teufel du zu sagen hast, aber es gefällt ihnen.»

Jean-Louis Barrault erhielt den Besuch seines Vaters in Paris und der alte Herr sah seinem berühmten Sohn einen Tag lang im Theater zu, wie er gleichzeitig Regisseur und Hauptdarsteller in einem Stück war, die Probe leitete, mit dem Direktor konferierte, mit den Bühnenarbeitern stritt, am Abend als strahlender Held auf der Bühne stand. «Wie hart du arbeitest, mein Junge!» sagte kopfschüttelnd der Vater nach der Vorstellung. «Wenn du früher nur auf mich gehört hättest und Beamter geworden wärst! Jetzt hättest du dich bald mit einer Pension zurückziehen können!»

▪

In einem Gespräch mit dem französischen Botschafter bemerkte Baldwin, daß seine Argumente etwas skeptisch aufgenommen wurden. «Sie können meinen Worten Glauben schenken, Exzellenz», sagte lächelnd Baldwin. «Ich spreche jetzt nicht als Regierungschef, sondern als Gentleman.»

▪

Der Kritiker Alfred Kerr wurde um seine Meinung über einen jungen Schauspieler gefragt, der als Hamlet debütierte. Kerr sagte: «Der junge Mann ist ein sich vielversprechender Schauspieler!»

▪

Vor einigen Jahren hatte Schauspieler Hans Moser ein neues Telephon bekommen. In der Früh kam er ins Filmatelier, wollte das neue Telephon einweihen und seine Frau anrufen, hatte aber die Nummer vergessen. Er rief die Auskunft an, sagte: «Hier spricht Hans Moser» und fragte nach der Nummer. Das Fräulein vom Amt antwortete: «Erstens hat der Hans Moser eine Geheimnummer und zweitens hab ich schon Leut' gehört, die den Moser besser nachmachen können!» TR

MALEX
Schon
ein einziges wirkt prompt bei
Schmerzen und Unwohlsein

Bündner Chrüter
Kindschi
100 JAHRE KINDSCHI
Kindschi Söhne AG., Davos

Rorschach Hafen
B
Bahnhof Buffet
H. Lehmann, Küchenchef